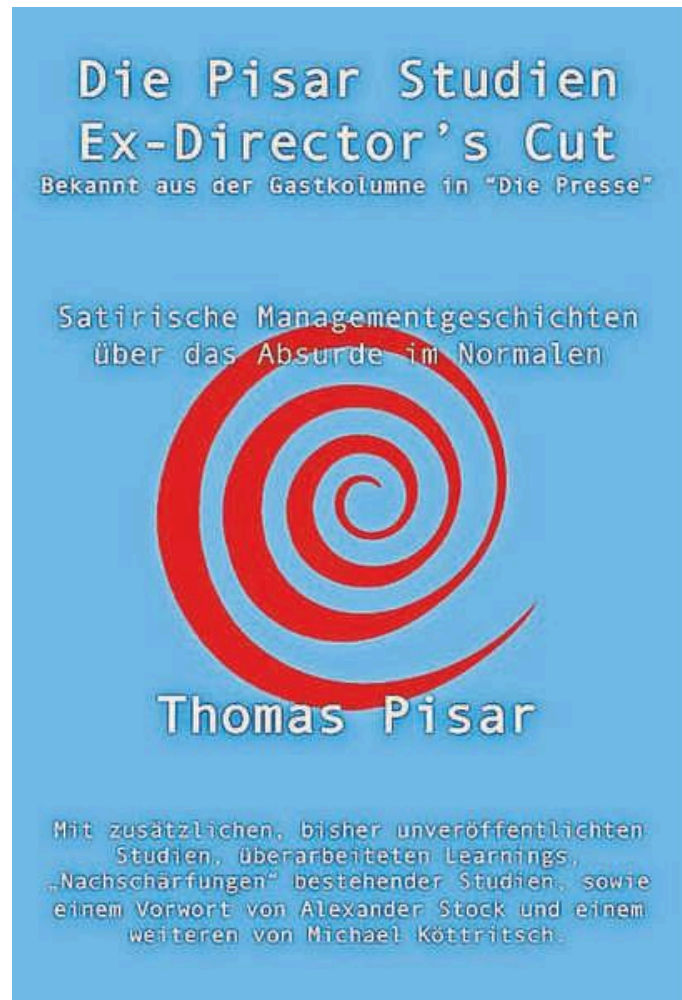


# „Pisar-Studien“: Online-Kolumne jetzt auch gedruckt



Thomas Pisar  
**„Die Pisar-Studien - Ex Director's Cut“**  
324 Seiten  
15,40 Euro

**Eine Portion klarer Beobachtungen, bitterer Witz und jede Menge Erkenntnisse.**

„Entscheidend ist: selbst nachdenken“, sagte Thomas Pisar im Jänner zur „Presse“, unmittelbar bevor Folge 1 der ersten Staffel seiner „Pisar-Studien“ online ging. Mittlerweile ist die Sammlung gewachsen, auf [diepresse.com/pisar-studien](https://diepresse.com/pisar-studien) läuft derzeit die fünfte Staffel. Jede Folge ist eine Miniatur, die in das, wie er es beschreibt, „Paralleluniversum der Unternehmenslogik“ entführt, in der von Agilität geschwärmt wird, in der sich aber niemand bewegt, und in der Veränderung gepredigt wird und man aber selbst so bleiben will, wie man nun einmal ist. Garniert sind seine satirischen Einblicke mit Learnings, die einladen, selbst nachzudenken.

Jetzt gibt es ausgewählte Episoden auch in gedruckter Form zu lesen. Pisar, promovierter Physiker, der viele Jahre als Director bei A1 tätig war, Keynote-Speaker und Consultant für Change und Transformation, möchte mit seinen Anstößen die Blasen und Absurditäten aufzeigen, in denen Menschen in ihrem Arbeitsalltag gefangen bzw. gut eingerichtet sind. „Es geht mir um die Pseudoreligionen, die sich etabliert haben, und die Glaubenssätze, die unreflektiert weitergegeben werden.“ Diese möchte er aufdecken. Und zur Selbstverantwortung animieren. Es sei für Mitarbeitende besser, „sich selbst schlauzumachen, statt reflexartig nach der Führungskraft zu rufen“.

Und bald gibt es von Pisar noch mehr zu lesen: Für März 2026 hat er bereits sein nächstes Buch angekündigt: „Komplexität als Stärke: Wie antifragile Organisationen mit Disruptionen besser werden“. (mhk)